

## II. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im Wesentlichen von den statistischen Landes-Centralstellen geliefert, diejenigen für das Reich dem Reichshaushalts-Etat entnommen.

Eine Summierung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind, und nicht durchweg Angaben für die gleichen Rechnungsjahre vorliegen.

Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahres eingestellt.

## a. Summarische Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen.

Staaten	Rechnungs- jahr beginnend mit:	Ausgaben, Brutto (Staatsbedarf)			Einnahmen, Brutto		
		ordentliche		außer- ordentliche	ordentliche		außer- ordent- liche
		Im Ganzen	darunter Matrifular- beiträge und Aus- gleichungs- beiträge, auch Werven		Im Ganzen	darunter Ueber- weisungen aus der Reichskasse	
1 000 M.							
Deutsches Reich . . . . .	1. IV. 1901	( <sup>1</sup> 2 254 402,5	—	216 188,8	( <sup>2</sup> 2 263 937,6	—	206 653,7
Preußen . . . . .	1. IV. 1901	2 657 213,6	348 368,1	—	2 657 213,6	350 975,6	—
Bayern . . . . .	1. I. 1901	452 841,7	69 022,9	(*)	452 841,7	59 193,0	(*)
Sachsen . . . . .	1. I. 1900	294 717,1	35 465,3	40 252,6	294 717,1	35 465,3	40 252,6
Württemberg . . . . .	1. IV. 1902	167 222,5	25 072,6	14 871,2	170 288,0	21 540,0	11 840,0
Baden . . . . .	1. I. 1901	150 597,5	18 772,1	43 201,8	145 356,4	16 988,0	48 442,9
Hessen . . . . .	1. IV. 1901	70 592,1	11 347,0	4 839,0	70 592,1	11 347,0	4 839,0
Mecklenburg-Schwerin . .	1. VII. 1901	36 125,3	6 145,9	400,7	36 258,6	6 145,9	430,0
Sachsen-Weimar . . . . .	1. I. 1901	11 898,3	3 000,0	—	11 898,3	3 000,0	—
Mecklenburg-Strelitz . . .	1. VII. 1900	4 102,9	1 022,7	—	5 023,2	866,4	—
Oldenburg . . . . .	1. I. 1900	22 853,2	3 500,0	2 762,0	24 397,4	3 350,0	848,1
Braunschweig . . . . .	1. IV. 1901	27 959,5	4 708,0	527,5	27 959,5	4 708,0	527,5
Sachsen-Meiningen . . . .	1. I. 1900	8 822,8	2 300,8	—	8 822,8	2 300,8	—
Sachsen-Altenburg . . . .	1. I. 1901	5 020,2	1 574,1	348,4	5 064,8	1 574,1	348,4
Sachsen-Coburg-Gotha . .	1. VII. 1901	8 544,9	2 400,0	—	8 269,3	2 326,9	—
Anhalt . . . . .	1. VII. 1901	15 157,4	3 207,2	992,6	15 157,4	3 203,1	992,6
Schwarzburg-Sondersh. . .	1. I. 1900	3 340,2	728,9	41,7	3 340,2	728,9	41,7
Schwarzburg-Rudolstadt . .	1. I. 1901	3 009,2	800,0	343,6	3 009,2	800,0	343,6
Waldeck . . . . .	1. I. 1901	1 544,5	503,4	1,3	1 544,5	487,7	1,3
Reuß älterer Linie . . . . .	1. I. 1901	1 525,5	737,8	—	1 525,5	704,0	—
Reuß jüngerer Linie . . . .	1. I. 1900	2 731,4	1 115,2	—	2 731,4	1 115,2	—
Schaumburg-Lippe . . . . .	1. I. 1901	1 068,5	450,8	24,0	1 059,2	450,2	33,3
Lippe . . . . .	1. I. 1901	3 983,7	1 474,6	—	4 004,7	1 472,8	—
Lübeck (Staat u. Stadt) . .	1. IV. 1901	9 100,9	985,9	( <sup>3</sup> .	9 100,9	909,9	( <sup>3</sup> .
Darunter Stadt-Gemeinde . . .		2 191,1			2 191,1		
Bremen (Staat u. Stadt) . .	1. I. 1901	26 222,1	2 295,0	( <sup>4</sup> 28 177,2	28 958,4	2 284,9	( <sup>5</sup> 853,0
Hamburg (Staat u. Stadt) . .	1. I. 1901	98 813,2	7 307,9	( <sup>4</sup> 24 300,8	98 813,2	7 258,5	( <sup>6</sup> 24 300,8
Elbsaß-Vothringen . . . . .	1. IV. 1901	65 794,0	19 202,0	3 807,9	65 794,0	17 921,3	3 807,9

<sup>1</sup>) Einschließlich der Ueberweisungen.

<sup>2</sup>) Einschließlich der Matrifularbeiträge.

<sup>3</sup>) Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im Etat im Voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Etatsjahres von Fall zu Fall bewilligt.

<sup>4</sup>) Die außerordentlichen Aufwendungen bei den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg können mit denen bei den anderen Bundesstaaten nicht verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafengebauten enthalten. Bei Bremen bilden sie größtenteils keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie auf besonderen Einnahmequellen basieren.

<sup>5</sup>) 853,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden nach Bedarf durch Anleihen beschafft.

<sup>6</sup>) Darunter 78,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks.

<sup>\*</sup>) Diese Angaben können für Bayern den Etats nicht entnommen werden.